

## Schubart, Christian Friedrich Daniel: Wieder eine Last von Tagen (1782)

- 1     Wieder eine Last von Tagen
- 2     Nimmst du, o mein Gott, von mir!
- 3     Durch dich hab' ich sie getragen;
- 4     Drum, Erbarmer, dank' ich dir!
- 5     Müd und wund ist zwar die Schulter,
- 6     Denn die Last war schwer und heiß;
- 7     Doch du halfst mir armen Dulder,
- 8     Drum gebührt dir auch der Preis.
- 
- 9     Auf des Lebens Dornenpfaden
- 10    Fühl' ich doch, du Naher, dich;
- 11    Wie an einem goldnen Faden
- 12    Lenkst du, Seelenführer, mich;
- 13    Seufzer, Klagen, Thränen, Heulen,
- 14    Was das Elend aus mir drängt,
- 15    Scheint nur das Gewölk zu theilen,
- 16    Das ob meinem Scheitel hängt.
- 
- 17    Und ein Strahl von deinem Lichte
- 18    Fällt alsdann ins wunde Herz,
- 19    Trocknet Thränen vom Gesichte
- 20    Und erquickt mich nach dem Schmerz.
- 21    Bald hab' ich sie überstanden,
- 22    Meine Jammermonde, bald!
- 23    Bin erlöst von meinen Banden,
- 24    Und der Sklaverei Gewalt.
- 
- 25    Müd bin ich in allen Gliedern,
- 26    Vater, hol mich heim, dein Kind!
- 27    Bringe mich zu meinen Brüdern,
- 28    Die vor mir entschlafen sind;
- 29    Dann will ich zu deinen Füßen
- 30    Legen meiner Monde Last.

- 31    Freudenthänen sollen fließen,  
32    Daß du mich errettet hast.

(Textopus: Wieder eine Last von Tagen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/66301>)